

I.N. 171.395

Wien 18/II 93.

Gnädigster Herr!

Sie haben mich sehr erfreulich gewand-
tert, indem Sie mich an zwei
meiner Töchter, insbesondere die jüngere
zuverläßlich empfohlen haben. Ich
bedanke Sie sehr, daß Sie mich
kennen, nicht selten für meine
persönliche Beförderung mich, indem
ich mich nicht beiraten kann, zu
helfen, nicht so wenig für meine
Beförderung, so wie auch die

Belustigung immer unternehmen,
wünschen wollen, daß ich die eine
sofortige Heilung erhalten, in der
eine Zeit eine Stelle geübt.
Ich habe gemerkt, daß ich mir kein
zu sein, daß ich von dem forschenden Drange
gerade und schnell gehen und diesen
Geld verdienen zu müssen wärden,
W. Wien verdient müssen gemacht,
hoffen mich, daß ich mich mit einem
Löhne von fünfzig erhalten. Wenn
sonstige erhalten mich die willkür



Freuen! Kommen Sie! Es wird mit
im Tausch sein, und Sie, du wirst
je mehr dich liebhaben, desto mehr zu können
und immer in besserer Lage. Gedulden = und
Gmüthsänderung zu gedulden.

Doch müssen Sie wirklich Geld haben,
dann ist ein Jesu ungenügend und
und es können geschehen, daß, wenn Sie
mögen, Sie nicht mehr sind.

Mein ganzes Ansehen ist für Sie
sammeln Sie sich und ich wieder



in Erinnerung an den Herrn
W. Hofmann

Ludwig. Brandl.

